

- 9) **Vollständige Katechesen für die untere Classe der katholischen Volkschule.** Mit einem Anhange: der erste Beichtunterricht. Von G. Mey, th. Lic. weil. Pfarrer in Schwörzlkirch. Zehnte, neu durchgesehene Auflage. Freiburg. Herders Buchhandlung. 1898. Brosch. M. 3.— = K 3.60, geb. M. 4.50 = K 5.40.

Der Name Mey ist die beste Empfehlung dieses Buches. Mey ist als Katechet eine Auctorität, seine Werke nach Form und Inhalt mustergültig. „Aus der Praxis und für die Praxis“ (Vorw. z. 1. Aufl.) geschrieben, bildet es eine „praktische Anweisung auf sicherer theoretischer und theologischer Grundlage“ (l. c.) in mustergültiger Form. Trotz des für unsere zweiwöchentlichen Religionsstunden sehr reichhaltigen Inhaltes, möchte man doch kaum ein Stück missen. Bei aller Pietät gegen des f. Verfassers Werk zeigen die neueren und neuesten Auflagen manche Änderungen und Zusätze, vielleicht lassen sich auch noch einige ungelenke Reime und auch Ausdruck z. B. „Geischäft“ (p. 166) für Religionsunterricht verbessern. Jeder Katechet, der Mey noch nicht kennt, eile, dies Buch sich anzuschaffen.

Schwanenstadt.

Karl B. Krammer.

- 10) **Praktisches Handbuch für die Seelsorgspräster.** Zur Leitung des dritten Ordens des heiligen Franciscus. Von P. Cassian Thaler, Provinzial der nordtirolischen Kapuziner-Ordens-Provinz. Zweite vermehrte Auflage. Bregenz am Bodensee. Verlag von J. N. Deutsch, 1899. XVI. und 625 S. M. 3.85 = K 4.50.

- 11) **Lehr- und Gebelbuch für die Mitglieder des dritten Ordens des heiligen Franciscus.** Von P. Cassian Thaler, Provinzial der nordtirolischen Kapuziner-Ordens-Provinz. Zweite Auflage. Bregenz, Verlag von J. N. Deutsch, 1898. S. 756 in 16°. Geb. in Leinen, Marmorschnitt K 1.60 = M. 1.60; in Leder, Marmorschnitt K 2.— = M. 2.—; in Leder mit Goldschnitt K 2.40 = M. 2.40.

Dasselbe Buch mit großem Druck, zweite Auflage, 832 S. Geb. in Leinen mit Marmorschnitt, K 2.— = M. 2.—; in Leder und Marmorschnitt K 2.80 = M. 2.80.

- 12) **Aufnahms- und Lehrbüchlein für die Mitglieder des dritten Ordens des heiligen Franciscus.** Von P. Cassian Thaler, Provinzial der nordtirolischen Kapuziner-Ordens-Provinz. Bregenz, 1898. Verlag von J. N. Deutsch. 72 S. 12°. Kartoniert K —.30 = M. —.30.

I. In Folge der Encycliken „Auspicato“ (vom 17. September 1882) und „Misericors Dei filius“ (vom 30. Mai 1883), sowie anderer Kundgebungen unseres heiligen Vaters Leo XIII. hat der dritte Orden des heiligen Franciscus für die Weltleute großen Aufschwung genommen und allseitige Verbreitung gefunden. In sehr vielen Pfarreien haben sich Drittordensgemeinden gebildet und die Seelsorger sind an solchen Orten, wo sich kein Kloster des ersten Ordens befindet, die berufenen Leiter derselben. Jedoch ist zur erproblichen Leitung solcher Ordensgemeinden genaue und verlässliche Kenntnis des dritten Ordens erforderlich. Diese Kenntnis vermittelt das an erster Stelle angezeigte Buch in ausgezeichneter Weise; es ist eine wahre Fundgrube alles wissenswerten, was den dritten Orden betrifft. Der Verfasser hat aus den besten authentischen Quellen geschöpft; in gründlicher und ausführlicher Weise handelt er im ersten Halbband über Ursprung, Zweck, Statuten, geistliche Vortheile, Ablässe und Privilegien des dritten Ordens. Im zweiten Halbband bietet der Verfasser eine Centurie von vorzüßlichen Skizzen zu Vorträgen, welche bei den monatlichen Conferenzen gehalten werden können. So ist denn dieses Werk für die Ordens-

directoren ein unentbehrliches Hilfsmittel, und überhaupt allen Priestern, die selbst Mitglieder des dritten Ordens sind oder im Beichtstuhl Ordensmitglieder zu leiten haben, bestens anzuempfehlen. Es ist daher keine leere Redensart, wenn ich behaupte, daß dieses Buch einem dringenden Bedürfnis entgegenkommt. Dies beweist schon der Umstand, daß die erste Auflage in wenigen Wochen vergriffen war.

II. Was das obige Werk für die Seelsorgspriester ist, das bietet das an zweiter Stelle angezeigte Buch den Mitgliedern des dritten Ordens aus dem Laienstande. Es ist darin alles enthalten, was für ein Mitglied des dritten Ordens zu wissen und zu thun nothwendig ist; das Buch zerfällt in zwei Theile, das Lehrbuch und das Gebetbuch. Das Lehrbuch enthält einen genauen Unterricht über den Zweck, über die Regel und Ablässe des dritten Ordens, sowie über die Pflichten der Mitglieder. Besonders klar und gründlich ist der Unterricht über das Ordensgebet; der Hauptinhalt und die Bedeutung der Psalmen des mariäischen Officium ist mit kurzen Worten angegeben. Dazu kommen noch sehr passende und praktische Exercitien-Betrachtungen, welche für vier Tage berechnet sind. Der zweite Theil (das Gebetbuch) enthält vorzüglich solche Gebete, welche den Leyer in den Geist des dritten Ordens einführen, und sehr schöne Ablassgebete. Das Buch ist von zwölf Bischöfen approbiert und empfohlen und verdient daher, daß es auch von den Ordensdirectoren den Mitgliedern empfohlen werde; und dies umso mehr, da dieselben das Buch zu ermäßigttem Preise beziehen können und bei Abnahme von 15 Exemplaren ein Freiexemplar erhalten. Die Ausgabe mit größerem Druck wird besonders älteren Mitgliedern willkommen sein, damit sie sich in der Kirche nicht der Augengläser zu bedienen brauchen.

III. Das an dritter Stelle angezeigte Büchlein eignet sich vorzüglich für jene, welche mit dem Gedanken umgehen in den dritten Orden einzutreten und sich über denselben informieren wollen; es genügt aber auch für die Tertiaren, welche wegen Fürstigkeit das Lehr- und Gebetbuch nicht angeschaffen können, da die nothwendigste Belehrung über den dritten Orden sammt Ablaskalender darin enthalten ist. Auch dieses Büchlein hat ein schönes Titelbild und ist haltbar cartoniert; es kann von den Ordensdirectoren zu ermäßigttem Preise bezogen werden.

Trient.

Professor Dr. Josef Niglutsch.

C) Ausländische Literatur.

Neber die französische Literatur im Jahre 1899.

XXVI.

Dunand, (Ph. H.). *Histoire complète de Jeanne d'Arc.* (Vollständige Geschichte der Johanna von Arc.) Paris, Pous-sielque. 8. 3 Bde. 1. Bd. Die Jugend der Johanna von Arc (1412—1429), LXIII. 510 S. — 2. Bd. Die Mission derselben (1429—1431) VIII. 628 S. — 3. Bd. Proces, Martyrium, Rehabilitation, Erfüllung ihres Berufes (1431—1436). XIV. 745 S. Mit vielen Plänen und Karten.

H. Dunand, Domherr von Toulouse, hat das umfangreiche Material, welches P. Ayroles gesammelt hat, wovon in früheren Artikeln wiederholt die Rede war, so verarbeitet und geordnet, wie es für das gewöhnliche Lesepublicum wünschenswert war. Die Arbeit wird in jeder Beziehung sehr gelobt.

Boutié (R. P.). *S. J. La vie de Fénelon.* (Das Leben Fenelons.) Paris, Retaux. 8. 334 S.

Der Jesuit P. Boutié hat sich die schöne und verdienstvolle Aufgabe gestellt, den edlen, aber vielverkannten Erzbischof Fenelon gegen alle seine Verleumder zu vertheidigen. In den meisten Fällen ist es ihm wohl gelungen; in den übrigen wird das Urtheil der Gegner wenigstens wankend, unsicher gemacht.